

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV

ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN

<i>1. Kapitel: Einführung</i>	3
A) Problemstellung.....	3
B) Die Bedeutung des sozialistischen Eigentums	5
I. Ideologie.....	5
II. Die Entwicklung des Sektors des sozialistischen Eigentums	6
C) Forschungsstand	7
D) Überblick über den Gang der Darstellung.....	8
E) Quellen	10
<i>2. Kapitel: Zum (Straf-)Justizsystem der DDR</i>	13
A) Gerichtsverfassung – Strafprozessrecht.....	13
B) Ideologie und Justiz.....	18
I. Demokratischer Zentralismus.....	20
II. Stellung der Richter.....	24
III. Sozialistische Gesetzlichkeit	26
C) Rechtssetzungsgrundsätze	28
I. Rückwirkungsverbot	28
II. Bestimmtheitsgebot.....	29
D) Rechtsanwendungsgrundsätze	30
I. Auslegungsmethoden	30
II. Analogieverbot.....	31

ZWEITER TEIL:
ENTWICKLUNG 1945–1990

3. Kapitel: Zeitraum bis zum Inkrafttreten des VESchG	35
4. Kapitel: Das Gesetz zum Schutze des Volkseigentums.....	41
A) Inhalt und Entwicklung	41
B) Einzelfragen	51
I. Anwendungsbereich.....	51
1. Schwerer Angriff gegen gesellschaftliches Eigentum	51
2. Genossenschaften	54
3. Sowjetisches und volksdemokratisches Eigentum.....	55
II. Zu den Grundtatbeständen der §§ 1 und 2 VESchG	55
1. Unterschlagung.....	55
2. Das sonstige Beiseiteschaffen von gesellschaftlichem Eigentum	56
3. Urkundenfälschung.....	59
4. Untreue	59
III. Die schweren Fälle des § 2 Abs. 2 VESchG	60
1. Vorbestraftheit.....	60
2. Gruppe	61
3. Mehrfache Begehung.....	62
4. Anwendung von Gewalt oder Diebeswerkzeugen.....	63
IV. Der besonders schwere Fall des § 3 VESchG	63
V. Nichtanzeige von Verbrechen	64
5. Kapitel: Entwurf eines Allgemeinen Strafgesetzbuches	66
6. Kapitel: Strafrechtsergänzungsgesetz	70
A) Zur Entstehungsgeschichte – Überblick	70
B) Einzelfragen	77
I. Die verschiedenen Begehungsformen des § 29 Abs. 1 StEG.....	77

1. Diebstahl.....	77
a) Diebstahl von Volkseigentum zugunsten von Volkseigentum.....	77
b) Diebstahl von Buchgeld.....	78
2. Unterschlagung.....	79
a) Entnahme von Verkaufserlösen durch Kommissionshändler	79
b) Entnahme und Abgabe von Waren „auf Borg“	80
c) Trinkgeldentnahmen	80
3. Betrug	81
a) Täuschung eines Verfügungsberechtigten?	81
b) Kontoabhebungen mit gefälschten Auszahlungsscheinen	82
c) Täuschung durch Unterlassen	82
4. Untreue	83
a) Treubruchstatbestand.....	83
b) Missbrauchstatbestand.....	86
c) Vermögensgefährdung.....	87
5. Konkurrenzen	88
II. Die schweren Fälle	89
1. Schwere Schädigung	89
2. Grobe Verletzung der sich aus einer verantwortlichen Stellung ergebenden Pflichten	93
3. Mitwirkung Mehrerer	94
4. Rückfall	95
5. Der unbenannte schwere Fall	95
6. Keine schwere Schädigung – § 30 Abs. 3 StEG.....	96
III. Exkurs: Sachbeschädigung.....	97
IV. Strafzumessungsfragen.....	99

7. Kapitel: Strafgesetzbuch	103
A) Zur Entstehungsgeschichte – Überblick	103
B) Die Regelungen im einzelnen	107
I. Der Begriff des sozialistischen Eigentums	107
II. Diebstahl	108
1. Diebstahl elektrischer Energie	109
2. Abgrenzung von Vorbereitung und Versuch	110
III. Betrug	110
1. Täuschung durch konkludentes Handeln	111
2. Täuschung durch Unterlassen	112
3. Vermögensverfügung durch Unterlassen	113
4. Schadensfragen beim Scheckbetrug	113
5. Betrug in Zusammenhang mit Feierabendarbeit	115
IV. Abgrenzungsfragen	117
1. Abhebungen von gestohlenen Sparbüchern	117
2. Manipulationen mit Tankkreditscheinen	119
V. Abgrenzung der Vergehen des Diebstahls und des Betrugs von den Verfehlungen	120
1. Schadenshöhe	121
2. Erstmalige Tat	122
3. Große Intensität	123
4. Grobe Missachtung der Vertrauensstellung und andere erschwerende Umstände	124
VI. Vertrauensmissbrauch	125
1. Volkswirtschaft	127
2. Täterkreis	127
3. Tathandlung	128
4. Bedeutender wirtschaftlicher Schaden	129
a) Wirtschaftlicher Schaden	129

b) Bedeutender wirtschaftlicher Schaden.....	130
5. Erhebliche persönliche Vorteile	134
6. Schwere Fälle	135
7. Strafbarkeitslücken	136
VII. Untreue.....	136
1. Täterkreis.....	137
2. Tathandlung.....	138
3. Schaden	139
VIII. Missbrauch der Datenverarbeitung	140
IX. Die schweren Fälle des § 162 StGB.....	140
1. Schwere Schädigung	141
a) Schadenshöhe	141
b) Mehrere Einzeltaten.....	143
c) Schadensberechnung	145
2. Tatbegehung durch Mehrere.....	146
3. Wiederholt mit großer Intensität bzw. mit besonders großer Intensität.....	151
a) Große Intensität (StGB 1968).....	151
b) Besonders große Intensität (StGB 1974)	152
4. Rückfall	154
a) Anwendbarkeit auf Anstifter und Gehilfen	154
b) Verhältnis zu den allgemeinen Rückfallvorschriften....	156
5. Unbenannter Fall	158
X. Beschädigung sozialistischen Eigentums	158
1. Grundtatbestand.....	158
2. Schwere Fälle	160
XI. Wirtschafts- und Entwicklungsrisiko	161
XII. Strafzumessungsfragen.....	162

1. Schadenshöhe als maßgebendes Kriterium für die Strafzumessung	164
a) Übergabe an die gesellschaftlichen Gerichte	164
b) Strafen ohne Freiheitsentzug	164
aa) Öffentlicher Tadel	165
bb) Geldstrafe als Hauptstrafe	166
cc) Verurteilung auf Bewährung	167
c) Freiheitsstrafe	167
2. Strafzumessung in sonstigen Fällen	168
C) Verhältnis zu den Bestimmungen zum Schutz des persönlichen und privaten Eigentums	169
D) Die Irrtumsregelung des § 157 Abs. 3 StGB	172

DRITTER TEIL:

ZUSAMMENFASSUNG UND WÜRDIGUNG

8. Kapitel: Zusammenfassung	179
9. Kapitel: Unrechtsstaatliches oder normales Strafrecht?	183
10. Kapitel: Schluss	194

ANHANG

Rechtsquellen	199
Rechtsquellenverzeichnis	210
Literatur- und Quellenverzeichnis	212